

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	15 (1930-1933)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	Zwei neue Aberrationen von Chrysochloa gloria Fabr.
<b>Autor:</b>	Marchand, H.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-400791">https://doi.org/10.5169/seals-400791</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- „ 7. Eine der beiden mittleren Rückenwarzen von *Mel. athalia Rott.* (I. Kleid).  
 „ 8. *Mel. athalia Rott.*; Tegumen, Uncus, Valve des *athalia*-Vaters von Säckingen (Baden). Vergr. ca. 35 X  
 „ 9. *Mel. helvetica f. melanographata m.*; Tegumen, Uncus, Valve des ♂ (ex ovo Val Canaria), das 2 Mal eine Verbindung mit *athalia* ♀ einging. Die äußerste Spitze des dorsalen Valvenfortsatzes durch die Präparation umgebogen. Vergr. ca. 35 X
- Fig. 10. Mutmaßl. *Hybrid helvetica-athalia* von Pontresina-Staigerwald (Graubünden), Tegumen, Uncus, Valve. Vergr. ca. 35 X
- Tafel VII.
- „ 1-3. *Mel. athalia Rott.*, von Säckingen (Baden), Puppe.  
 „ 4. idem, Flügel einer hellen Puppenform.  
 „ 5-7. *Mel. helvetica f. melanographata m. ex Val Canaria*, Puppe. Vergr.; Fig. 1, 5 = ca. 4 X, Fig. 2, 3, 4, 6, 7 = ca. 5 X
- 

## Zwei neue Aberrationen von *Chrysochloa gloriosa Fabr.*

von H. Marchand, Basel.

Der ausserordentliche Formenreichtum der schweizerischen *Chr. gloriosa Fabr.* beschränkt sich nicht nur auf die Farbe und Zeichnung, sondern erstreckt sich auch auf die Struktur und Gestalt.

Von der beträchtlichen Zahl Tiere, die mir unter die Augen gekommen sind, habe ich zwei markante Farbenvarianten herausgegriffen, welche sich bei keiner der schon beschriebenen Aberrationen unterbringen lassen. Dies sind:

### **Chr. Gloriosa Blühweissi ab. nov.**

Der ganze Körper ausser den Flügeldecken einfarbig dunkelblau bis dunkelviolett. Flügeldecken im Grunde leuchtend metallisch rot mit einem blauen Ueberzug, welcher die rote Farbe durchdringen lässt und den Elytren eine helle, rot-violette Farbe verleiht. Der blaue Ueberzug ist hinter der Schulter etwas dichter und bildet eine schwache, verwaschene Binde. Aeusserst schmaler Nahtsaum und Epipleuren dünkler.

Ich zweifle nicht, dass auch Exemplare vorkommen, bei welchen der rote Glanz noch mehr durchscheint, bis sich die blaue Farbe der Fld. auf einen Schatten hinter der Schulter reduziert.

Ein Stück ohne Fundort besitze ich aus der ehemaligen Sammlung Stöcklin, Basel, stammend, 2 weitere Exemplare wurden im Juli 1932 in Fusio im Maggiatal gesammelt.

Benannt nach dem hervorragenden Kenner der Gattung, Herrn Franz Blühweiss, Wien.

### **Chr. Gloriosa Pavonina ab. nov.**

Die ganze Unterseite, Kopf und Halsschild grasgrün bis goldgrün. Flügeldecken hochfeuerrot mit einer breiten, schar-

fen Längsbinde, die fast bis an die Spitze derselben reicht. Die Binde ist dunkelblau mit violettem oder schwarzem Kern, ringsum von einem schmäleren, grasgrünen Streifen begrenzt. Naht dunkelblau, von einem gleichen grünen Streifen nach aussen begleitet. Epipleuren und sehr schmaler Aussenrand grün. Das Tier scheint bunt gestreift. Bisweilen ist die Mitte des Halsschildes bläulich, oder dessen Seitenränder sind goldig bis rot.

Es befinden sich in meiner Sammlung 15 typische Stücke aus den Plessuralpen; ein minder charakteristisches Exemplar, bei welchem die Farben nicht so ausgeprägt sind, besitze ich aus Macedonien. Zwei weitere schön gezeichnete Tiere vom Ankogl in den Tauern sind in Händen des Herrn Blühweiss, Wien.

Diese an Farbenreichtum unübertroffene *Chrysochloa* gehört zwischen *excellens* Wse. und *illustris* Dan.

---

Von besonderem Interesse dürfte im Zusammenhang mit der Variabilität dieser Art die Tatsache sein, dass ich einwandfrei feststellen konnte, dass dieselbe sich gelegentlich auch mit anderen Arten paart. In einer Talmulde des Gurgaletsch, auf einer Höhe von ca. 2300 m beobachtete ich ein schwarzes Weibchen von *gloriosa* in copula mit einem Männchen von *viridis* Duf., trotzdem in deren nächsten Umgebung genügend Tiere beiderlei Geschlechts dieser zwei Arten vorhanden waren.

### Kleinere Mitteilungen.

#### Interessante Copula.

*H. Haefelfinger*, Basel.

Am 17. Mai 1925 flog auf der Blauenweide (Berner Jura) eine Copula zwischen *Leptidia sinapis* L. *Callorphyrs rubis* L. vor meinen Füssen auf. Leider flüchtete dieselbe über eine undurchdringliche, 3 m hohe Hecke und konnte nicht mehr erreicht werden. Ganz deutlich sah ich die grünen Flügelunterseiten des *rubi*, welche bei der Flucht des führenden *sinapis*, geschlossen nach aussen gekehrt blieben. Eine Verwechslung mit einem vielleicht auf der Unterseite dunklen *sinapis*, oder mit einer anderen Art, ist ausgeschlossen.

---

### Mitteilung der Redaktion.

Dieser Nummer der Mitteilungen liegt ein Neudruck der Arbeit des Herrn Prof. Dr. E. Bugnion, aus Heft 5, Jahrgang 1931, über Auguste Forel 1848—1931 bei. Wir bitten die fehlerhaften Seiten 156—180, beim Einbinden durch diesen Neudruck ersetzen zu lassen.